



Tieraugenpraxis Dr. Amelie Spiess

Volpinistr. 25
80638 München

Telefon 089 - 922 800 08
praxis@tierauge-muc.de
www.tierauge-muc.de

Schäferhundkeratitis- Keratitis superficialis chronica

Der Begriff Keratitis beschreibt eine Entzündung der Hornhaut. Diese stellt sich durch Rötung (Gefäßeinsprossung in die normalerweise avaskuläre Hornhaut), weiße Einlagerungen (Entzündungszellen, Wassereinlagerung, Kristalleinlagerung) oder braune Pigmenteinlagerungen dar.

Wodurch kommt diese Erkrankung?

Bei dieser speziellen Form der Hornhautentzündung wird von einer autoimmun vermittelten Erkrankung mit Rasseprädisposition ausgegangen. Besonders betroffen sind Schäferhundartige Rassen. Es können aber theoretisch alle Rassen und Mischlinge betroffen sein. Die Symptome werden zusätzlich durch UV- Strahlung verstärkt.

Wie erkenne ich die Schäferhundkeratitis?

Die Erkrankung kann bereits im jungen Alter ihres Hundes auftreten. Typischerweise beginnt die Entzündung beidseits am äußeren Augenwinkel. Zu Beginn können Rötung, weißliche Auflagerungen und braune Pigmentierung an Bindehaut und Hornhaut auffallen. Häufig wird auch eine Depigmentierung des Nickhautrandes (3.Augenlid) bemerkt.

Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, können sich diese Veränderungen im weiteren Verlauf über die gesamte Hornhaut ausbreiten. Nach einem erneuten Entzündungsschub lagert sich zunehmend Pigment in die Hornhaut ein. Unbehandelt kann es im Laufe der Erkrankung dadurch zu einer starken bis vollständigen Seheinschränkung kommen.

Wie wird die Schäferhundkeratitis behandelt?

Bei der Schäferhundkeratitis handelt es sich um eine chronisch fortschreitende Erkrankung der Hornhaut, die nicht geheilt werden kann.

Die Erkrankung kann jedoch in den meisten Fällen durch lebenslange Behandlung der Augen mit immunsupprimierenden Medikamenten kontrolliert werden.

Je nach Ausprägungsgrad und Aktivität der Entzündung werden Cyclosporinpräparate eingesetzt.